

# Kursinhalte Grundlagen Finanzielle Führung

---

## 1. Kurs Grundlagen Finanz- und Rechnungswesen

---

### Grobziele

---

Die Studierenden

- kennen und verstehen die Prinzipien der doppelten Buchhaltung und können grundlegende Geschäftsfälle rechtskonform verbuchen,
- kennen und verstehen die Grundsätze der ordnungsmässigen Rechnungslegung,
- können systematisch die relevanten Vorgaben des OR bei der Erstellung von Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang anwenden,
- können Bewertungsfragen des finanziellen Rechnungswesens mit Hilfe der gesetzlichen Grundlagen klären
- bewerten und beurteilen externe Jahresabschlüsse von Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen auf der Basis etablierter Kennzahlen,
- kennen und verstehen den Begriff Cash Flow aus Geschäftstätigkeit, können diesen berechnen und interpretieren,
- reflektieren ihre Stärken und Schwächen, die bei der Auseinandersetzung mit Jahresabschlüssen auftreten können und
- entwickeln ihre Fähigkeiten im Umgang mit Daten und Methoden des finanziellen Rechnungswesens.

### Detaillierte Ziele

---

#### Grundlagen der Finanzbuchhaltung

##### *Allgemein*

Die Studierenden ...

- können das System der doppelten Buchhaltung erklären.
- können Bilanzen von Industrie-, Dienstleistungs- und Warenhandelsbetrieben aufstellen, gliedern sowie unterscheiden.
- können zusammenhängende Geschäftsabläufe verschiedenartiger Betriebe verbuchen und Abschlüsse mit geeigneten Hilfsmitteln erstellen.

##### *Doppelte Buchhaltung*

Die Studierenden ...

- können Bilanzen von kleinen und mittleren Unternehmen korrekt in Umlaufvermögen, Anlagevermögen, Fremdkapital und Eigenkapital gliedern sowie die Gliederungsprinzipien erklären
- können Kapitalbeschaffung, Kapitalrückzahlung, Vermögensbeschaffung und Vermögensabbau beschreiben und deren Auswirkungen auf die Bilanz zeigen
- können den Aufbau einer dreistufigen Erfolgsrechnung erläutern (Absatz- und Produktionserfolgsrechnung)
- können Aufbau und Konten einer Buchhaltung anhand der Klassen, Hauptgruppen und Einzelkonti 1 bis 9 nach «Kontenrahmen KMU» erklären und Konten richtig zuordnen

##### *Geschäftsfälle*

Die Studierenden ...

- können einfache, miteinander zusammenhängende Geschäftsabläufe verschiedenartiger Betriebe verbuchen und Abschlüsse mit geeigneten Hilfsmitteln erstellen

- können die Auswirkungen von erfolgs- und nicht erfolgswirksamen sowie liquiditäts- und nicht liquiditätswirksamen Geschäftsfällen auf die Bilanz und die Erfolgsrechnung erklären

#### *Rechtliche Rahmenbedingungen*

##### *Die Studierenden ...*

- können die obligationenrechtlichen Vorschriften für die kaufmännische Buchführung und für die Rechnungslegung erfassen
- können die gesetzlichen Mindestgliederungsvorschriften für die Jahresrechnung anwenden

#### *Kontenplan und Kontenrahmen*

##### *Die Studierenden ...*

- können die Konten der Bilanz und Erfolgsrechnung gliedern.
- können die Kontenpläne anhand des Schweizerischen Kontenrahmens für Gewerbe-, Industrie- und Handelsbetriebe aufstellen.

#### Geld und Kreditverkehr

##### *Allgemein*

##### *Die Studierenden ...*

- sind in der Lage, Konten des Geld- und Kreditverkehrs zu führen.
- können den Zusammenhang zwischen Einzel- und Sammelkonten aufzeigen.
- können Zinsen berechnen und verbuchen.
- können Kontokorrentkonti lesen und erklären.
- können die Verrechnungssteuer erklären und buchen.
- können provisorische und endgültige Debitorenverluste buchen
- können Kursumrechnungen vornehmen und den Geschäftsverkehr in fremder Währung verbuchen.
- können aktive und passive Vorauszahlungen buchen und ausbuchen.

#### *Konten des Geld- und Kreditverkehrs*

##### *Die Studierenden ...*

- können die Konten des Geld- und Kreditverkehrs inkl. Ausweis erklären und führen

#### *Zinsen, Skonto, Rabatt und Mehrwertsteuer (MWST)*

##### *Die Studierenden ...*

- können die allgemeine Zinsformel nach Deutscher Usanz (360/30) inkl. Umformungen anwenden
- können Skonto, Rabatt und MWST berechnen

#### *Bank-Kontokorrent (inkl. Verrechnungssteuer)*

##### *Die Studierenden ...*

- können ein vorgegebenes Kontokorrentkonto interpretieren und kontrollieren
- können Geschäftsfälle des Kontokorrentkontos der Unternehmung (inkl. Verrechnungssteuer) verbuchen
- können gesetzliche Grundlage, Systematik und Zweck der Verrechnungssteuer erklären

#### *Geschäftsfälle mit Fremdwährungen*

##### *Die Studierenden ...*

- können Fremdwährungen unter Anwendung von Kursen (Noten-/ Devisenkurse, Geld-/Briefkurse) umrechnen
- können Geschäftsfälle in fremder Währung inkl. Ausgleich der Kursdifferenz bei Zahlung und bei Bilanzierung (Tages-, Buch- und Bilanzkurs) erfassen und verbuchen

## Warenverkehr und Kalkulation

### *Allgemein*

Die Studierenden ...

- können Konten des Warenhandelsbetriebes führen
- können den Zusammenhang zwischen den Warenkonten und der Warenkalkulation aufzeigen
- kennen die Methoden der Warenbuchhaltung mit periodischer bzw. laufender Inventur

### *Konten des Warenhandels (inkl. Verluste aus Forderungen)*

Die Studierenden ...

- können Einkaufs- und Verkaufsgeschäftsfälle (inkl. Aufwands- und Ertragsminderungen, endgültige Debitorenverluste) über die Konten für den Warenhandel verbuchen und die Konten abschliessen
- können zentrale Grössen wie Einstandswert der eingekauften und verkauften Waren, Bruttoerlös, Nettoerlös und Bruttogewinn ermitteln

### *Mehrwertsteuer (MWST)*

Die Studierenden ...

- können Grundzüge und Zweck der MWST-Systematik erläutern
- können MWST-Geschäftsfälle verbuchen und abrechnen (inkl. Zahlung)

### *Mehrstufige Erfolgsrechnungen*

Die Studierenden ...

- können die gesetzlichen Mindestgliederungsvorschriften für die Erfolgsrechnung anwenden
- können mehrstufige Erfolgsrechnungen mit Ausweis von Bruttogewinn, Betriebs- und Unternehmungsergebnis sowie EBIT und EBITDA erstellen und interpretieren
- können zwischen Produktions- und Absatzerfolgsrechnung unterscheiden

## Abschlussarbeiten und besondere Geschäftsfälle

### *Bewertung und Jahresabschluss*

Die Studierenden ...

- können die gesetzlichen Bewertungsvorschriften erklären und anwenden.
- können die internationalen Standards der Rechnungslegung erklären.
- können den Zweck der Wertberichtigungskonten erklären.
- können die Abschreibungsmethoden beschreiben und anwenden.
- können das Delkredere-Konto (Wertberichtigung Forderungen) erklären und führen.
- können den Zweck transitorischer Konten erklären.
- können Aufwandvortrag, -nachtrag, Ertragsvortrag und -nachtrag buchen.
- können den Zweck, Bedeutung, Bildung und Auflösung stiller Reserven erklären.
- können die Bildung und Auflösung stiller Reserven buchen.
- können die Abschlüsse von Unternehmungen verschiedener Rechtsformen durchführen (unter besonderer Berücksichtigung der AG).

### *Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen*

Die Studierenden ...

- können den Periodenerfolg mithilfe der entsprechenden Konten korrekt abgrenzen und überspringende Posten bereinigen
- können Rückstellungen verschiedener Art bilden, auflösen und von den passiven Rechnungsabgrenzungen unterscheiden

### *Abschreibungen*

Die Studierenden ...

- können den Zweck der Abschreibungen erklären und Abschreibungsbeträge linear und geometrisch degressiv berechnen
- können den Abschreibungsbetrag gemäss direkter und indirekter Abschreibungsmethode mithilfe der richtigen Konten verbuchen
- können einen Wechsel der Abschreibungsmethode (inkl. Berechnungen) buchhalterisch durchführen

### *Bewertungen (inkl. Delkrede)*

Die Studierenden ...

- können zwischen steuerrechtlichen und obligationenrechtlichen Bewertungsvorschriften unterscheiden
- können die gesetzlichen Bewertungs- und Rechnungslegungsvorschriften anwenden
- können die mutmasslichen Debitorenverluste festlegen und auf die richtigen Konten verbuchen

### *Stille Reserven*

Die Studierenden ...

- können den Begriff der stillen Reserven erläutern
- können stille Reserven bilden und auflösen (inkl. Verbuchung)
- können eine materielle Bilanzbereinigung (Überleitung der externen Jahresrechnung in die interne) durchführen

### *Besondere Geschäftsfälle und Abschluss bei Aktiengesellschaften (inkl. Gewinnverteilung)*

Die Studierenden ...

- können die besonderen Konten der Aktiengesellschaft führen (inkl. Abschlusskonten)
- können einen Gewinnverteilungsplan unter Berücksichtigung von nicht einbezahlem Aktienkapital aufstellen und die Gewinnverteilung verbuchen (inkl. Auszahlungen)

### *Nationale und internationale Rechnungslegungsnormen*

Die Studierenden ...

- können nationale und internationale Regelwerke für börsenkotierte Unternehmen (Swiss-GAAP-FER, IFRS, US-GAAP) überblicken und unterscheiden

### Wertschriften, Immobilien und mobile Sachanlagen

#### *Konten im Zusammenhang mit Wertschriften, Immobilien und mobilen Sachanlagen*

Die Studierenden ...

- können Wertschriftenkäufe und -verkäufe, Rückzahlungen von Obligationen, Anpassung von Buchwerten, Dividenden- und Zinserträge (inkl. Verrechnungssteuer), Bankspesen und Kursverluste mithilfe der entsprechenden Konten buchhalterisch korrekt erfassen
- können Nominalwert, Kurswert, Marchzinsen, Schlusswert und Spesen korrekt ermitteln und verwenden
- können Immobilienkäufe und -verkäufe, Veränderung von Hypotheken, Hypothekarzinsen, Abschreibungen, Unterhalt, wertvermehrende Investitionen sowie Mietzinsen mithilfe der entsprechenden Konten buchhalterisch korrekt erfassen
- können Anlagenkäufe und -verkäufe (inkl. Anlageneintausch sowie Verbuchung von Gewinnen und Verlusten aus Anlagenverkäufen) mithilfe der entsprechenden Konten buchhalterisch korrekt erfassen

## **2. Kurs Grundlagen Finanzmanagement und Managerial Accounting**

---

### Block Finanzmanagement

---

#### *Geldflussrechnung*

Die Studierenden ...

- können die Bedeutung der Geldflussrechnung als dritte Jahresrechnung einschätzen
- können eine vollständige Geldflussrechnung in Berichtsform aufgrund von Eröffnungs- und Schlussbilanz, Erfolgsrechnung und ergänzenden Finanzinformationen erstellen
- können den Cashflow aus Geschäftstätigkeit (bzw. Cashdrain) nach direkter und indirekter Berechnungsmethode ermitteln
- können den Free Cashflow berechnen und interpretieren
- können eine Geldflussrechnung auswerten und interpretieren

#### *Bilanz- und Erfolgsanalyse*

Die Studierenden ...

- können eine Jahresrechnung formell und materiell bereinigen
- können Kennzahlen aus den Bereichen Finanzierung, Sicherheit, Liquidität und Rentabilität anhand von vorgegebenen Formeln berechnen und beurteilen
- können geeignete Massnahmen zur Verbesserung vorschlagen, falls die Beurteilung mittels Kennzahlen ungenügend ausfällt
- können Nutzen, Bedeutung und Zweck der Bilanz- und Erfolgsanalyse erklären
- können Bilanz- und Erfolgskennzahlen aufgrund intern erstellten Zahlenmaterials berechnen
- können Kennzahlen analytisch auswerten.

### Block Managerial Accounting

---

#### Grobziele

Die Studierenden...

- Kennen und verstehen die Grundlagen der Kosten - und Leistungsrechnung und sind in der Lage eine Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung zu erstellen und zu interpretieren.
- Kennen und verstehen die Grundlagen der Kalkulation und können verschiedene Methoden der Kalkulation auf praktische Fälle anwenden und interpretieren.

#### Detaillierte Ziele

#### Kosten- und Leistungsrechnung

#### *Betriebsabrechnung*

Die Studierenden ...

- können die Aufgaben von Betriebsabrechnung und -kalkulation auf Ist-Kostenbasis beschreiben sowie die Zusammenhänge zwischen Finanzbuchhaltung und Betriebsabrechnung aufzeigen.
- können Betriebsabrechnungen (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) erstellen und darauf aufbauend Einzelkalkulationen ausführen.
- können Deckungsbeitragsrechnungen erklären und ausführen.
- können den Break-Even berechnen und grafisch darstellen sowie Auswirkungen von Veränderungen der Eingangsdaten auf den Erfolg und den Break-Even berechnen und beurteilen.
- haben einen Überblick über die verschiedenen Kostenrechnungssysteme (Ist, Normal, und Standard und dies je auf Voll- und Teilkostenbasis).

*Betriebsabrechnung mit Ausweis von Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträgern*

Die Studierenden ...

- können einen einfachen BAB (Betriebsabrechnungsbogen) erstellen
- können eine Kostenartenrechnung aufgrund der FIBU-Aufwandzahlen unter Berücksichtigung der sachlichen Abgrenzungen (inkl. kalkulatorischen Kosten) und der Differenzierung nach Einzel- und Gemeinkosten erstellen
- können eine Kostenstellenrechnung durch verursachergerechte Zuweisung der, bei der Kostenartenrechnung identifizierten, Gemeinkosten an die definierten Kostenstellen (inkl. Abrechnung der Vorkostenstellen) erstellen
- können eine Kostenträgerrechnung bei den einzelnen Produkten durch verursachergerechte Belastung der Einzelkosten (gemäss Kostenartenrechnung) und der Gemeinkosten (gemäss Kostenstellenrechnung) erstellen
- können im Rahmen der Kostenträgerrechnung Zuschlagssätze, Herstellkosten Produktion, Herstellkosten Verkauf, Selbstkosten, Nettoerlös und Erfolg je Produkt ermitteln
- können den Unterschied zwischen FIBU- und BEBU-Erfolg ermitteln

*Gesamt- und Einzelkalkulation sowie Kalkulationsgrössen im Produktionsbetrieb*

Die Studierenden ...

- können aufgrund des Betriebsabrechnungsbogens die Gesamtkalkulationsgrössen errechnen
- können von den Herstellkosten zum Nettoerlös und umgekehrt rechnen
- können das Einzelkalkulationsschema eines Produktionsbetriebs inkl. MWST (Umsatzsteuer) auf einzelne Produkte oder Aufträge anwenden

*Deckungsbeitrag und Break-Even*

Die Studierenden ...

- können die zwei Systeme Vollkosten- und Teilkostenrechnung unterscheiden
- können Nutzwahrschwellen berechnen und grafisch darstellen